

Die Elisabeth-Lange-Schule in Hamburg

Verlässlichkeit in Zeit und Ort



Beratung an den
Landungsbrücken

Foto Barbara Riekmann

Tobias Langer

Unsere Schule liegt in Harburg, im Stadtteil Eißendorf. Unsere 830 Schüler*innen kommen aus ganz unterschiedlichen Kulturen und Elternhäusern, aber ihnen allen ist eins gemeinsam: Sie möchten ernst genommen, gesehen und wertgeschätzt werden; alle möchten Anerkennung erfahren. Unsere Aufgabe ist es, ihnen dazu zu verhelfen, sich als Lernende zu erfahren, sich wahrzunehmen in den Voraussetzungen, die jede*r mitbringt und dabei immer wieder nach den persönlichen Sternen zu greifen, sich und ihr eigenes Lernen auszuschöpfen. Auch wir Lehrende sind dabei Lernende. Im gemeinsamen Tun entwickeln wir uns weiter. Unser Verständnis ist, dass wir unseren Kindern in Menschlichkeit und Würde begegnen; und das erwarten wir ebenso umgekehrt, ganz besonders auch im Umgang miteinander!

Konzeptbausteine

Zum Lernen braucht es die Besinnung auf sich selbst, um das Interesse an Zusammenhängen und Themen überhaupt erst aufkommen zu lassen. Um mehr Zeit



hierfür zu haben, haben wir den Unterricht auf einen 60-Minuten-Takt umgestellt und zudem die Freiräume der flexiblen Stundentafel genutzt, um weniger Fächer, dafür aber mit mehr Stunden auf einen Jahrgang zu konzentrieren. Die neue Zeit- und Fächerstruktur hat mehr Ruhe und Entlastung in den Schultag gebracht. Dazu tragen auch weitere Elemente der Rhythmisierung des Schultages bei: Die eigentliche Unterrichtszeit wird an jedem Tag von einer Mittagspause unterbrochen und zudem von einem offenen Anfang am Morgen und einem offenen Ausgang am Nachmittag gerahmt. Wie alle Stadtteil-

schulen in Hamburg sind wir eine Ganztagschule (hier teilgebundene Ganztagschule).

Damit sich die Schüler*innen auf ihr eigenes individuelles Lernen einlassen können, gibt es Lernzeiten – Zeit zum Vertiefen, zum Wiederholen, zum Üben in den Kernfächern Deutsch und Mathematik. Forschendes Lernen im Rahmen von Projekten verbinden wir in Jahrgang 5 und 6 stark mit dem Sozialen Lernen, das mit dem Klassenrat und sozialen Lernprogrammen deutlich im Vordergrund steht. Ab Jahrgang 7 und 8 sind Projekte jeweils für ein Jahr frei wählbar (auch jahrgangsübergreifend),

Einzelarbeit mit Überblick

Foto Barbara Riekmann



um tiefgreifendes, praktisch relevantes Lernen – auch in neuen Lernumgebungen – zu ermöglichen. Mit einem Logbuch unterstützen wir unsere Schüler*innen darin, Ordnung in ihr Tun zu bringen und sich mit ihrem eigenen Lernen auseinanderzusetzen.

Grundlage unserer Arbeit sind die Teams. Die Klassenlehrer*innen arbeiten im Team mit jeweils einer Kolleg*in aus dem sonder- oder sozialpädagogischen Bereich zusammen. Die Arbeit in multiprofessionellen Teams ist genauso selbstverständlich wie die Arbeit der Fachteams, die – besonders für Deutsch und Mathematik – regelmäßig horizontal (im Jahrgang) und vertikal an den fachlichen Konzepten arbeiten.

Der HAFEN – Konzeptionelle Grundidee

Basierend auf dem Grundgedanken der inklusiven Schule wollten wir den Bedürfnissen unserer heterogenen Schülerschaft besser gerecht werden. Viele unserer Schüler*innen stellen durch ihre Verhaltenskomplexität ihr schulisches Umfeld häufig vor Herausforderungen, denen wir mit dem HAFEN und seinem multiprofessionellen Team be-

gegnet wollten. Die Grundhaltung war, dass wir von einer Bestrafungslogik des Trainingsraums wegkommen und unsere positive Grundhaltung, die auf Stärken der Schüler*innen setzt, in den Vordergrund stellen. Schule soll als Heimat, der HAFEN als Schutzraum erfahren werden. Er sollte allen nach Bedarf und Bedürfnis zur Verfügung stehen. Dazu haben wir die unterschiedlichen Ressourcen für Förder-, Beratungs- sowie Unterstützungs- und Betreuungsangebote zeitlich und räumlich gebündelt.

Wichtigstes Ziel hierbei ist es, im Sinne eines inklusiven Unterrichts daran zu arbeiten, dass alle Schüler*innen so oft und so gut wie möglich in ihrer eigenen Lerngruppe und mit der zuständigen Lehrkraft am Regelunterricht teilnehmen. Das Entspannen, das Neuausrichten und das Aufrichten im HAFEN soll stets diesem Grundsatz folgen.

Das bietet der HAFEN

In acht Räumen und auf einer Gemeinschaftsfläche mit Leuchtturm und Landungsbrücken arbeitet mit eigenem Stundenplan ein multiprofessionelles Team von ca. 20 Personen. Sie sorgen

dafür, dass immer Ansprechpartner*innen vor Ort sind und bieten zudem mit ca. 80 Kursen pro Woche unseren Schüler*innen individuelle in den Schultag integrierte Angebote an: Die festen aber auch z. T. flexiblen Angebote ergänzen und ersetzen teilweise den Unterricht in folgenden Bereichen:

- Raum und Zeit für freies Arbeiten, angebunden an den Unterricht
- herausforderndes Lernen
- Lebensweltorientierung, ganzheitliches Lernen
- BoSo (Berufs- und Studienorientierung)
- Verknüpfung mit dem Ganztags (Ausgestaltung des Offenen Eingangs, Pausenangebote, Nachmittagsbereich)
- individuelle Förderung (Begabungsförderung, Schachschule)
- sonderpädagogische Förderung (Einzel- und Gruppenförderung, ETEP)
- sozialpädagogische Angebote (z. B. sozialer Garten, individuelle Beratung)
- NEUWERK, temporäre Lerngruppe

Der Hafenkomplex wird vom Hafenleitungsteam koordiniert und gesteuert. Es besteht aus der Förderkoordination, der Begabungs- und Koordination, der Ganztagskoordination, dem Beratungsdienst und dem Didaktischen Leiter. Grundlage für die funktionierende Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen dem HAFEN-Team und dem Kollegium sind regelmäßige Informationen und verlässliche etablierte Konferenzstrukturen.

Netzwerk 23+Starke Schulen

Als Netzwerkschule haben wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich Beratung und Begleitung durch das Landesinstitut für Fortbildung erhalten. Mit dieser sehr effektiven Unterstützung ist es uns gelungen, Problemlagen zu identifizieren und unseren eigenen Weg zu finden. Als Netzwerkschule sind wir im bundesweiten Programm BISS (Bildung durch Sprache und Schrift) eingebunden; u.a. verbinden wir damit eine tägliche 20minütige Lesezeit in den Jahrgängen 5 – 8 sowie spezifische Schreibmodule. Das Programm „Mathematik sicher können“ – eine systematische Förderung von leistungsschwachen Schüler*innen ist bei uns in der Lernzeit angesiedelt und wird zusätzlich im HAFEN angeboten.

Als Schule in herausfordernder Lage (in Hamburg sind das auf einer Skala von eins bis sechs die Schulen mit dem Sozialindex eins und zwei) erhalten wir Ressourcen, die wir einerseits für die fachliche Unterrichtsentwicklung in Form von Anrechnungstunden für Kolleg*innen verwenden und andererseits vorwiegend in Jahrgang 5 und 6 in

die Doppelbesetzung der Lernzeitstunden geben.

Ausblick

Das Konzept des HAFENS wurde in einem ko-konstruktiven Prozess erarbeitet. Als Methode nutzten wir das Verfahren der netzwerk-basierten Entwicklungszyklen, welches aus unserer Sicht eine der großen Gelingensbedingungen unserer Schul- und

Unterrichtsentwicklung war. Ziel ist es, die bestehenden Strukturen weiter zu optimieren und neue Entwicklungen der Schule in die Konzeption des HAFENS mit einzubinden – ein fortwährender Lernprozess für alle.

Weitere Informationen:

► <https://elisabeth-lange-schule.de/>

Bündnisse, denen die GGG angehört

efa – Eine für alle – Die inklusive Schule für die Demokratie

Sechs Bündnispartner, darunter GEW und Grundschulverband (GSV), haben 2016 den Frankfurter Kongress durchgeführt und geben gemeinsam die Schriftenreihe „Eine für alle“ heraus. (s. auch S. 11 in diesem Heft)

- <https://eine-fuer-alle.schule>
- <https://ggg-web.de/diskurs/publikationen/ueberregional/eine-fuer-alle>

Für einen nationalen Bildungsgipfel

Über 50 Organisationen und Stiftungen haben an Bundes- und Landesregierungen appelliert.

- <https://ggg-web.de/z-ueberregional-diskurs/134/stellungnahmen/2047>

Für ein zukunftsfähiges Abitur

Über 20 Organisationen haben die „Potsdamer Erklärung“ unterzeichnet.

- <http://www.flexible-oberstufe.de/>
- <https://ggg-web.de/z-ueberregional-diskurs/134/stellungnahmen/2007>

Bildungswende jetzt

Unter der Federführung von „Schule muss anders“ haben über 40 Organisationen und Initiativen einen Appell an Bundes- und Landesregierungen formuliert und führen den Bildungsprotest-Tag durch am 23. September 2023 (vor-merken!).

- <https://www.schule-muss-anders.de/>
- <https://ggg-web.de/z-ueberregional-diskurs/134/stellungnahmen/2076>